

Interessengemeinschaft Elfenau
Postfach 16
3000 Bern 15

Stadtplanungsamt
Zieglerstrasse 62
Postfach

3001 Bern

Bern, 19. September 2008.

Aareraum Planung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Interessengemeinschaft Elfenau hat mit grossem Interesse von Ihrem Bericht „Aareraum Planung“ Kenntnis genommen. Wir benützen gerne die Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen. Dabei beschränkt sich unsere Stellungnahme auf diejenigen Vorschläge, welche den an das Elfenauquartier angrenzenden Aareraum betreffen.

Allgemeines

Wir begrüssen den Vorschlag, den gesamten Aareraum zwischen Flusslauf und Hangkante als durchgehende Parklandschaft auszugestalten. Diese soll sowohl der Naherholung dienen als auch Lebensraum für Flora und Fauna sein. Wo diese Nutzungen zu Konflikten führen können, wie dies insbesondere im Gebiet des Naturschutzreservates Elfenau der Fall sein kann, sind sie in einem Gesamtkonzept so aufeinander abzustimmen, dass sie miteinander verträglich sind.

Wir sind etwas erstaunt darüber, dass die Planung nicht das gesamte Gemeindegebiet umfasst, sondern in südlicher Richtung erst kurz vor dem Tierpark Dählhölzli beginnt. Zum Aareraum gehört ohne Zweifel auch das Gebiet zwischen Fähribeizli und altem Bootshafen in der Elfenau. Wir regen an, auch diesen Bereich in die Planung einzubeziehen.

Zu den vorgeschlagenen Massnahmen

a) Neue Fusswege

Von den vorgeschlagenen Massnahmen zur Ergänzung des Uferwegnetzes betrifft uns der Vorschlag 17. Die Errichtung eines Fussgängersteiges zwischen Elfenau und dem Aareufer in der Gemeinde Köniz ist zwar eine interessante Idee, doch halten wir sie in der aktuellen Situation für verfehlt. Zum einen würde die Möglichkeit eines Aareübergangs für Fussgängerinnen und Fussgänger im Bereich des alten Bootshafens der Elfenau wohl den sofortigen Ruin der Bodenacherfähre bewirken, was wir als erheblichen Verlust empfinden würden. Zum andern plant der Kanton eine Fussgänger- und Radfahrerbrücke im Bereich des Muribades, welche die angestrebte Verbindungsfunktion ebenfalls erfüllen wird. Ein zusätzlicher Aareübergang im Bereich der Elfenau ergibt unter diesen Umständen keinen Sinn.

b) Aufwertung bestehender Fusswegeverbindungen

Von grosser Bedeutung ist hier für uns der Vorschlag 5. Die Verbreiterung des Uferweges im Bereich der russischen Botschaft halten wir für vorrangig. Der jetzige Weg erlaubt nicht einmal ein gefahrloses Kreuzen von zwei Kinderwagen. Auch sollten die hässlichen Absperrgitter rund um den alten Bootshafen entfernt werden. Allerdings kann sich diese Massnahme nicht auf den Bereich der russischen Botschaft beschränken, sondern sie muss die gesamte Strecke zwischen altem Bootshafen in der Elfenau und dem Tierpark umfassen. Auch in diesem Bereich müssen die Zäune abgerissen oder zurückversetzt und der Weg verbreitert werden.

c) Aufwertung öffentlicher Freiräume

In diesem Bereich betrifft uns der Vorschlag 13 am Rande. Wir begrüssen die Absicht, die Aussicht von der Kanzel im Dählhölzliwald wieder freizulegen. Vor allem aber vermischen wir einen Vorschlag zur Aufwertung des Elfenauparkes. Auch dort besteht zumindest insofern Handlungsbedarf, als die Sichtverbindungen zwischen Hangkante und Aarelauf an vielen Stellen zugewachsen sind und wieder hergestellt werden sollten. Nachdem für diesen Raum inzwischen ein Parkpflegewerk erstellt worden ist, sollte die Aufwertung zügig an die Hand genommen werden.

Wir möchten die Gelegenheit benützen, um uns für die hohe Qualität des vorgelegten Berichts zu bedanken. Wir hoffen, dass es bei der weiteren Ausarbeitung

der Planung möglich sein wird, unsern Anliegen Rechnung zu tragen. Wir sind auch sehr daran interessiert, in die weitere Planung einbezogen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Interessengemeinschaft Elfenau

Dr. Willi Egloff, Präsident